

**PROTOKOLL**

Sitzung der Vollversammlung

Datum:	14. März 2024
Uhrzeit:	16.01 Uhr – 18.42 Uhr
Ort:	Hybrid: Konferenzzentrum im Ludwig Erhard Haus und per Zoom Meeting
Vorsitz:	Sebastian Stietzel – Präsident
Anwesend:	Die in der Anwesenheitsliste verzeichneten Mitglieder und Gäste. Jan Eder – Hauptgeschäftsführer Patricia Ackermann – Referentin des Präsidiums, Protokollführerin

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Vollversammlung vom 13.12.2023

TOP 2: Regularien

TOP 3: Aktuelles

TOP 4: Austausch mit der Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey

TOP 5: Politische Positionen

TOP 6: IHK-Ausschüsse und Initiativen

TOP 7: Verschiedenes

Herr Stietzel begrüßt die Vollversammlungsmitglieder sowie als Gast Herrn Hiob, neuer Kreissprecher der Wirtschaftsjuvenen Berlin. Er kündigt Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey für den Tagesordnungspunkt 4 an.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert **Herr Stietzel** die Vollversammlung über zwei personelle Veränderungen. Herr Siddharth Tiwari, Geschäftsführer der 3DCeram Sinto Tiwari GmbH, hat sein Vollversammlungsmandat aus persönlichen Gründen niedergelegt. Nachrücker in der Wahlgruppe 6 Investitionsgüterindustrie - Untergruppe Elektrotechnik, Mess- und Regeltechnik, Metallbau, Chemie ist Herr Jan Trommershausen, Geschäftsführer der AEMtec GmbH. Herr Trommerhausen stellt sich der Vollversammlung kurz vor.

Zudem ist Frau Susann Liepe, Geschäftsführerin der LOKATION:S Gesellschaft für Standortentwicklung mbH zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses „Wachsende und lebendige Stadt“ gewählt worden. Sie tritt damit die Nachfolge von Antje Leinemann an, die sich weiterhin im Ausschuss engagieren wird.

Herr Stietzel stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung frist- und formgerecht erfolgte.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Vollversammlung vom 13.12.2023

Zum Protokoll der Vollversammlungssitzung vom 13. Dezember 2023 wurden keine Einwände eingereicht. Es gilt daher satzungsgemäß als genehmigt.

Herr Stietzel informiert die Vollversammlung über die Ergänzungen im Positionspapier „Mit starkem Hochschul-Transfer in die Zukunft Berlins investieren“, das in der vergangenen Sitzung unter der Maßgabe, konkrete Transferinstrumente zu ergänzen, beschlossen wurde. Die Wortmeldungen aus der letzten Sitzung wurden berücksichtigt und sind anhand der Folie 5 dargestellt.

Die Vollversammlung beschließt so dann, aufgrund technischer Probleme den TOP 3 „Aktuelles“ vor den TOP 2 „Regularien“ zu ziehen.

TOP 3: Aktuelles

Herr Stietzel berichtet von aktuellen Terminen. Anfang Februar fand der erste Roundtable Verwaltungsreform statt, gefolgt von dem Wirtschaftspolitischen Frühstück mit dem Regierenden Bürgermeister, dem Runden Tisch der Wirtschaft und der Unterzeichnung einer weiteren Kooperationsvereinbarung mit einer Berliner Hochschule – in diesem Fall die HWR (Hochschule für Wirtschaft und Recht) Berlin. **Herr Stietzel** freut sich über den konstruktiven Austausch bei allen Terminen und die gute Zusammenarbeit.

Im Anschluss berichtet **Herr Stietzel** von der Präsidiumssitzung vor der Vollversammlung, in der das Präsidium Herrn Stephan Wolter und Herrn Henrik Vagt einstimmig zu Stellvertretenden Hauptgeschäftsführern berufen hat. Hintergrund für die Berufung war das Auslaufen der Berufung von Herrn Stephan Wolter als Stellvertretender Hauptgeschäftsführer zum 31.03.2024.

Herr Stietzel bedauert, der Vollversammlung außerdem mitteilen zu müssen, dass Herr Eder seinen Vertrag als Hauptgeschäftsführer, der Ende des kommenden Jahres ausläuft, nicht verlängern möchte.

Herr Eder berichtet nachfolgend von seinen Beweggründen. Er wird im nächsten Jahr seit über 33 Jahren bei der IHK Berlin beschäftigt sein – davon 22 Jahre als Hauptgeschäftsführer. Vor dem Hintergrund seiner langen Amtszeit sowie der erfolgreichen Vollendung der Neuausrichtung des Hauses hält er nun den Zeitpunkt für gekommen, das Amt in neue Hände zu übergeben.

Herr Stietzel und Herr Eder erläutern, dass zusammen mit einer Personalagentur nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger gesucht werden soll. Eine Findungskommission aus Mitgliedern verschiedener IHK-Gremien soll an der Vorauswahl beteiligt werden. Die potenzielle Nachfolgerin oder der potenzielle Nachfolger wird dann der Vollversammlung zur Bestellung als Hauptgeschäftsführerin oder Hauptgeschäftsführer vorgeschlagen.

TOP 2: Regularien

1. Änderung des Finanzstatuts

Herr Stietzel stellt den Tagesordnungspunkt vor und berichtet, dass es sich bei der Änderung des Finanzstatuts lediglich um eine redaktionelle Richtigstellung handelt. Inhaltlich sind mit dieser redaktionellen Änderung keine veränderten Prozesse verbunden, da schon seit dem Jahr 2020 die jetzige Neuregelung in der Praxis angewandt wird. Konkret werden im § 15 a Abs. 2 Satz 2 die Worte „den Rücklagen“ in die Worte „dem Sonstigen Eigenkapital“ geändert.

Die Vollversammlung beschließt bei zwei Enthaltungen die Beschlussvorlage zur Änderung des Finanzstatuts, wie mit der Einladung als Anlage 2 zugegangen.

2. Nachberufungen in die IHK-Ausschüsse

Das Interesse an der Mitwirkung in den Ausschüssen ist weiterhin groß. **Herr Stietzel** berichtet, dass für einige Ausschüsse bereits Wartelisten eingeführt werden mussten. Für die aktuell freien Plätze möchten weitere Unternehmerinnen und Unternehmer nachberufen werden. Die Liste der nachzuberufenden Ausschussmitglieder wurde mit der Anlage 4 zur Einladung versandt. Die vorgeschlagene Berufung von Herrn Obermann für den Ausschuss Wachsende und Lebendige Stadt soll aufgrund eines Unternehmenswechsels nicht vorgenommen werden.

Die Vollversammlung beschließt die Berufungsvorschläge (ohne Herrn Obermann für den Ausschuss Wachsende und Lebendige Stadt), wie in der Anlage 4 zur Einladung zugesandt, bei drei Enthaltungen.

Abschließend berichtet **Herr Stietzel**, dass trotz Berufung einige Ausschussmitglieder ihre Teilnahme an den Sitzungen nicht wahrnehmen. Laut Leitlinien zur Ausschussarbeit können diejenigen Mitglieder in den Ausschüssen abberufen werden, die an weniger als zwei Sitzungen im Jahr teilnehmen. Es werden daher bis zur nächsten Vollversammlungssitzung in Absprache mit den Leitungsteams zunächst diejenigen Ausschussmitglieder, die bisher noch gar nicht anwesend waren, persönlich angesprochen und gebeten, ihre Mitgliedschaft selbst niederzulegen, um eine offizielle Abberufung durch die Vollversammlung zu vermeiden. Sollte eine Kontaktaufnahme sowohl persönlich als auch schriftlich nicht möglich sein, wird die Abberufung dennoch am 03.07.24 der Vollversammlung vorgeschlagen.

TOP 4: Austausch mit der Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey

Herr Stietzel begrüßt Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey und freut sich über ihren Besuch im höchsten Gremium der IHK Berlin.

Frau Giffey bedankt sich zunächst bei den Vollversammlungsmitgliedern für ihr Engagement für die Berliner Wirtschaft. Für die Entwicklung und die Wirtschaftspolitik der Stadt hat das Parlament der Wirtschaft eine prägende Aufgabe als Interessenvertretung.

Frau Giffey erläutert sodann die vielfältigen Stärken Berlins, die auch trotz der zu bewältigenden Krisen überdauern und Berlin als Wirtschaftsstandort ausmachen. Dennoch sollte sich die Hauptstadt auch in Zukunft weiterhin resilient aufstellen, um international wettbewerbsfähig zu bleiben. Allein die rund 5.500 Startups in Berlin zeigen, wie attraktiv der Standort für Innovationen ist. Das liege zum einen an der guten Berliner Wirtschaftslandschaft und zum anderen an der besonderen Vielfalt der Branchen in Berlin. Die große Breite an unterschiedlichen Branchen mache deutlich, wo das große Wachstumspotenzial liegt. Berlin sei glücklicherweise nicht von einzelnen Branchen abhängig.

Frau Giffey erkundigt sich im Saal, ob Business Angels anwesend sind. **Herr Kölpin** meldet sich. Im Anschluss findet ein kurzer Austausch mit ihm über die Standortattraktivität für Startups in Berlin statt.

Die gute Wirtschaftslandschaft in Berlin zu erhalten, ist eine gemeinsame Aufgabe von Politik und Wirtschaft. **Frau Giffey** betont deshalb, dass die politischen Rahmenbedingungen stimmen müssen, um u.a. weitere Startups, aber auch internationale Fachkräfte nach Berlin zu holen.

Sie berichtet weiter, dass zu ihrem Amtsantritt als Wirtschaftssenatorin 257 Einzelvorhaben innerhalb ihrer Senatsverwaltung vorlagen. Diese möchte sie unter vier großen Zielen in ihrer Amtszeit zusammenführen:

- Berlin braucht und will ein starkes Wirtschaftswachstum.
- Berlin muss klimaneutral werden und soll dies als Chance für die Zukunft sehen.
- Berlin braucht dafür die besten Hände und Köpfe: Fachkräfte müssen gewonnen und gebunden werden.
- Berlin soll Innovationsstandort Nummer 1 in Europa werden.

Abschließend erläutert **Frau Giffey**, dass die Messe Berlin in diesem Jahr bereits ausgebucht ist und auch dieser Umstand die Attraktivität des Standortes betont. Es gibt keine andere Stadt in Deutschland, die das Messeaufkommen so erfolgreich managen kann. Berlin ist offen, frei und international, das führt zu einem starken Wirtschaftsfaktor.

An der anschließenden Fragerunde beteiligen sich die **Herren Hauptmann, Hengst, Kaupert, Dr. Letz, Spieker und Paul Wolter**. Es werden Fragen zur City Tax, Corona-Überbrückungshilfen, Wissenstransfer von den Hochschulen in die Unternehmen (3. fehlende Säule der Hochschulverträge), Schuldenbremse und Landeshaushalt sowie Bürokratieabbau diskutiert.

Frau Giffey bedankt sich für den Austausch und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen.

TOP 5: Politische Positionen

1. „Sicherung des Wirtschaftsstandorts Berlin-Brandenburg: Handlungsempfehlungen zur Lösung wasserwirtschaftlicher Nutzungskonflikte“

Frau Zumbusch, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses Vernetzte und ökologische Stadt, stellt die Handlungsempfehlungen zur Lösung wasserwirtschaftlicher Nutzungskonflikte vor. Das Papier ist in Zusammenarbeit der Berliner und Brandenburger Kammern entstanden und wurde im Ausschuss „Vernetzte und ökologische Stadt“ diskutiert.

Frau Zumbusch erläutert die Notwendigkeit für die langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung. Eine Studie des Umweltbundesamtes (von Juni 2023) zeigt eine dramatische Erkenntnis auf: Durch den Braunkohleausstieg in der Lausitz bis 2038 könnte die Spree in trockenen Sommermonaten bis zu 75 % weniger Wasser führen. Dies hätte schwerwiegende Auswirkungen auf den Spreewald, die Seen in der Region und vor allem auf die Wasserversorgung und den Wassertourismus und -verkehr in Berlin. Und damit auch starke Auswirkungen auf unser Leben und die Wirtschaft.

Um ein attraktiver Standort zu bleiben und Konflikte rund um die Wasserversorgung zu vermeiden, braucht es ein gemeinsames Vorgehen in Berlin und Brandenburg. Dabei geht es ebenso um die Sensibilisierung als auch um die Sicherung von Wasserrechten oder die Planung länderübergreifender Infrastrukturmaßnahmen.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich **Frau Lechler sowie die Herren Margraf (Bereichsleiter Politik & Wirtschaft in der IHK) und Dr. Matschke**. Der Austausch zu konkreten Beispielen aus der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) wird im Nachgang fortgeführt. Der Punkt „Reduzierung der UVP-Pflichten auf das europarechtlich gebotene Maß“ wird aus der Positionierung für den Beschluss gestrichen.

Die Vollversammlung beschließt bei drei Enthaltungen das Positionspapier „Sicherung des Wirtschaftsstandorts Berlin-Brandenburg: Handlungsempfehlungen zur Lösung wasserwirtschaftlicher Nutzungskonflikte“ ohne den Punkt „Reduzierung der UVP-Pflichten auf das europarechtlich gebotene Maß“, wie als Anlage 5 zur Einladung zugesandt.

2. Wahlprüfsteine zur Europawahl 2024

Herr Stietzel verweist auf die als Anlage 6 zur Einladung nachgesendeten Wahlprüfsteine zur Europawahl und nennt die Schwerpunktthemen anhand der Folie 15. Er betont, dass Berlin seine europäischen Chancen bisher nicht in dem Maße nutzt, wie es andere Bundesländer bereits tun. Er erläutert, dass der Einfluss Europas langfristig wachsen wird und es unsere Aufgabe ist, diese Zukunft mitzugestalten.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich **Herr Schmidt und Herr Schreier**. Es wird geklärt, dass das Thema Windkraft aufgrund der EU-Notfallverordnung auch ein Berliner Thema ist. In der Verordnung geht es nicht um den Ausbau von Windkraftanlagen, sondern um die Verfügbarkeit von Flächen.

Die Vollversammlung beschließt bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen die Wahlprüfsteine zur Europawahl 2024, wie als Anlage 6 zur Einladung nachgesandt.

Herr Stietzel erläutert, dass in den kommenden Wochen über die sozialen Medien und weitere Kanäle zur Europawahl informiert wird, um das Bewusstsein für diese Wahl zu stärken.

Er lädt herzlich zur Wahlarena mit Berliner Europaabgeordneten am 27.05.24 im Ludwig Erhard Haus ein.

TOP 6: IHK-Ausschüsse und Initiativen

1. Vorstellung des aktuellen Kreissprechers der Wirtschaftsjunioren Berlin

Herr Hiob, seit Jahresbeginn aktueller Kreissprecher der Wirtschaftsjunioren Berlin (WJB), stellt sich und die Zusammenarbeit des Vereins mit der IHK Berlin anhand der Folien 18 - 28 kurz vor.

Er erläutert, dass in der gemeinsamen Zusammenarbeit von WJB und IHK Berlin die Stärken beider gebündelt werden. Die IHK Berlin bringt die erforderliche Struktur und den notwendigen Einfluss mit, während die WJB ein Netzwerk aus jungen Führungskräften einbringen kann.

Herr Hiob betont, dass es mehr gesellschaftliche Verantwortung braucht und den Mut zur Veränderung. Er nennt daher folgende Wege der gemeinsamen Zusammenarbeit:

- **WJB als Wegbegleiter**, z.B. Veranstaltung „Finance for Beginners“
- **WJB als Chancengeber**, z.B. Projekt Schoolstarter
- **WJB Als Brückenbauer**, z.B. im Kow-how-Transfer an junge Nachwuchskräfte
- **WJB als Zukunftsgestalter**, z.B. Veranstaltung „Zukunft bauen: Biobasierte Kreislaufwirtschaft im 21. Jh“ im Rahmen der Sustainability Week am 22.03.24. Hierzu lädt **Herr Hiob** herzlich zur Teilnahme ein.

Herr Hiob lädt abschließend alle Anwesenden ein, an den Themen gemeinsam weiterzuarbeiten und junge Führungskräfte unter 40 Jahren zu den Wirtschaftsjunioren zu entsenden.

Frau Jaeschke appelliert an die Vollversammlungsmitglieder, sich an der Schultüten-Aktion der WJB zu beteiligen.

2. Bericht Ausschuss Starke IHK Berlin

Herr Agboli berichtet von der Arbeit des Ausschusses „Starke IHK Berlin“ anhand von Präsentationsfolien.

Herr Agboli erläutert hierzu, dass eine starke Stimme der Berliner Wirtschaft auch eine starke IHK Berlin bedeutet. Daher möchte der Ausschuss insbesondere mit Blick auf die IHK-Wahl 2027 die

Sichtbarkeit und den Zuspruch für die IHK Berlin stärken, um die Wahlbeteiligung bei der nächsten Wahl zur Vollversammlung auf mindestens 10 % zu steigern.

Aktuell arbeitet der Ausschuss an drei Themenfeldern: Eigenmarketing, Mitgliederbindung und Belegung LEH. Dazu erläutert **Herr Agboli** drei beispielhafte Maßnahmen. Zum einen wird derzeit an einem IHK-Pitch gearbeitet, der den IHK-Botschaftern, zu denen auch das Ehrenamt gehört, eine Hilfestellung bei Unternehmenskontakten oder Veranstaltung geben soll, um die IHK und ihre Angebotspalette kurz und präzise zu erklären sowie deren Mehrwert und Vorteile aufzuzeigen. Außerdem ist ein neues Online-Konzept für das IHK-Magazin „Berliner Wirtschaft“ entworfen worden, für das demnächst die Ausschreibung startet. Das Magazin wird digitaler und dadurch mehr Aktualität und Tiefgang aufweisen. Zuletzt berichtet **Herr Agboli** von dem unterschriebenen Mietvertrag für einen Working Space in der 2. Etage des Ludwig Erhard Hauses. Die Etage soll Raum für kleinteilige Vermietung, Innovation und Wissenstransfer bieten und mit den IHK-Services vernetzt werden.

Herr Agboli dankt dem Hauptamt für die große Unterstützung im Ausschuss und freut sich, ab Ende 2024 mit einem Kickoff die konkrete Maßnahmenplanung zur IHK-Wahl 2027 zu beginnen.

Es entsteht ein Austausch zwischen **Frau Beecken und den Herren Agboli, Becer, Dr. Matschke und Stietzel**. U.a. wird über die Rolle der WISTA gesprochen, die als Betreiber und Partner an dem Working Space mitarbeitet.

Herr Agboli wirbt abschließend dafür, insbesondere interessierte Unternehmerinnen für das Engagement im Ausschuss zu gewinnen.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Stietzel kündigt die kommenden Termine an:

- 03. Juli 2024 – Vollversammlungssitzung mit anschließendem Sommerfest
- 25. September 2024 - Vollversammlungssitzung
- 10. Dezember 2024 – Vollversammlungssitzung

Außerdem berichtet **Herr Stietzel** vom IHK-Tag am 14./15. Mai 2024 in der DIHK. Das neue Format der DIHK richtet sich an Haupt- und Ehrenamt aus den 79 Kammern. Als Zukunftskongress der IHK-Organisation soll der IHK-Tag künftig alle zwei Jahre wechselnde Schwerpunktthemen behandeln. Die Auftaktveranstaltung am 14. und 15. Mai im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin steht unter der Überschrift #GemeinsamFachkräfteSichern. Zwei Tage mit 20 abwechslungsreichen Sessions und zwei Abendevents im Herzen Berlins sind geplant.

Abschließend lädt **Herr Stietzel** zur Sustainability Week ein, die kommende Woche vom 18. - 22.03.24 stattfindet.

Herr Stietzel schließt die Sitzung um 18.42 Uhr.

Berlin, den 28.03.2023



Sebastian Stietzel
Präsident



Jan Eder
Hauptgeschäftsführer

Anlagen:

- Anlage 1 Anwesenheitsliste der Teilnehmer
- Anlage 2 Gesamtpräsentation
- Anlage 3 Positionspapier „Sicherung des Wirtschaftsstandorts Berlin-Brandenburg:
Handlungsempfehlungen zur Lösung wasserwirtschaftlicher Nutzungskonflikte“
- Anlage 4 Wahlprüfsteine zur Europawahl 2024